

Soziale Arbeit im Betrieb zur Förderung der psychosozialen Gesundheit

Hoang Long Nguyen, M.A.

Technische Universität Dresden

Fakultät Erziehungswissenschaften

Institut für Berufspädagogik und Berufliche Didaktiken

3. Community Health Konferenz | Bochum | 16.-27.11.2020

Hoang Long Nguyen



**Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der
Technischen Universität Dresden**

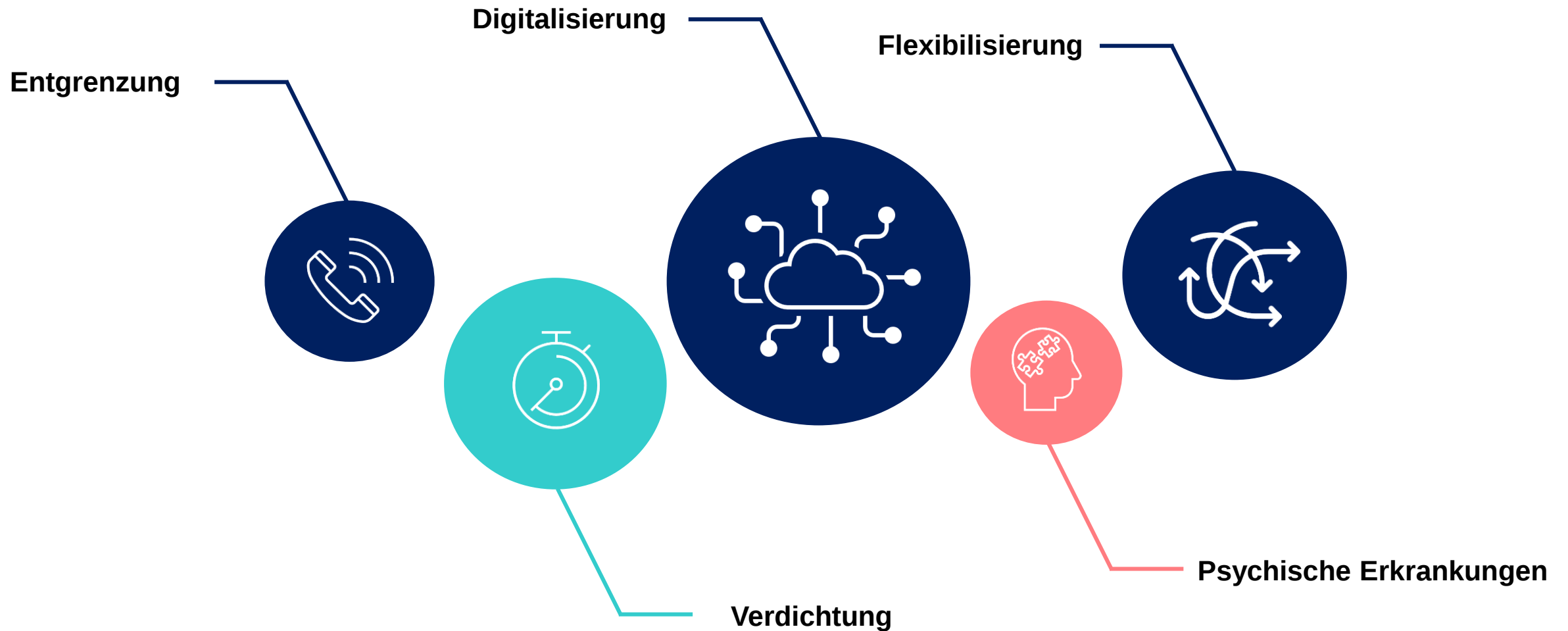
Studium Weiterbildungsforschung &
Organisationsentwicklung (M.A.)

Studium Sozialpädagogik & Management (B.A.)

Staatlich anerkannter Sozialpädagoge

E-Mail: hoang_long.nguyen1@tu-dresden.de

Einleitung

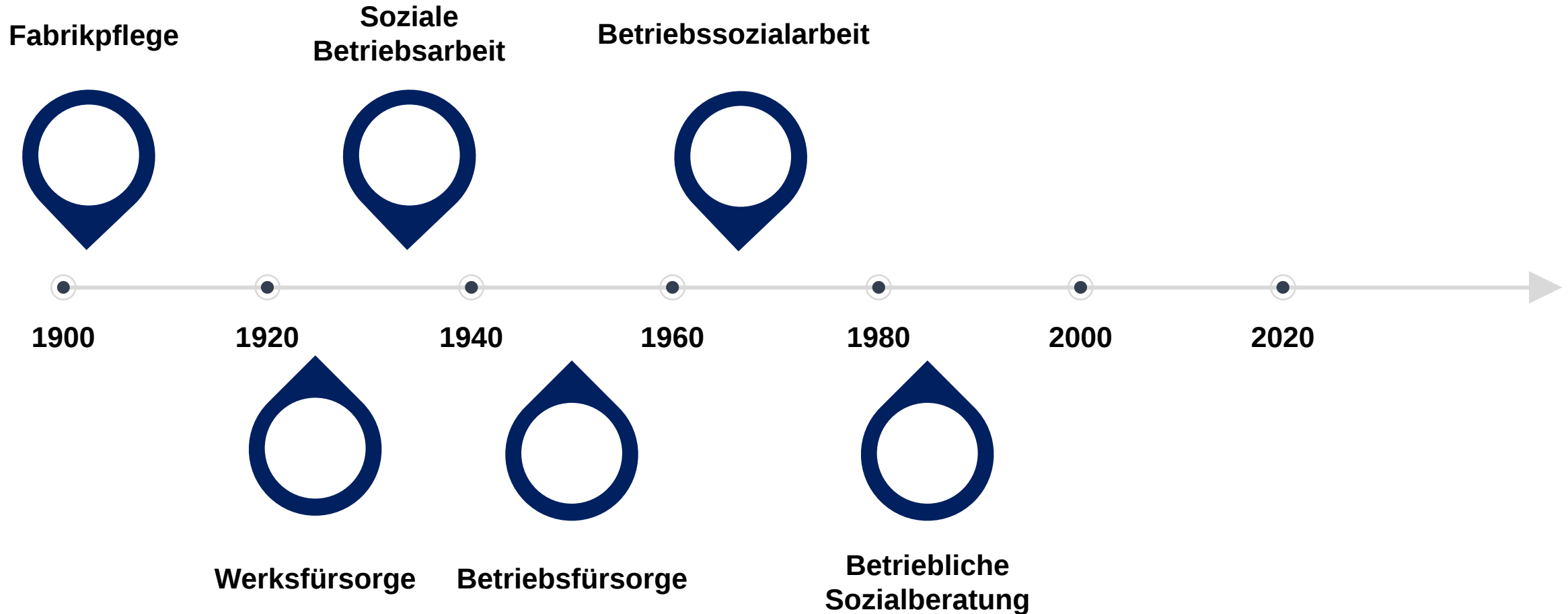


Betriebliche Sozialarbeit

Definition

„Occupational social work is that field of practice in which social workers attend to the human and social needs of employees in the work milieu by designing and executing appropriate interventions to ensure healthier individuals and environments” (Googins & Godfrey 1985, S. 398).

Historischer Abriss



Studie

Forschungsfragen

- 1) Welche **Arbeitsaufgaben** werden in der betrieblichen Sozialarbeit wahrgenommen?
- 2) Welche **Qualifikationen** werden in der betrieblichen Sozialarbeit benötigt?

Dokumentenanalyse

- Stellenausschreibungen (n = 15)
- Analyse von Arbeitsaufgaben und Qualifikationsanforderungen

Problemzentrierte Interviews

- Fachkräfte (n = 7)
- Analyse von Arbeitsaufgaben und Qualifikationsvoraussetzungen

Qualitative Inhaltsanalyse

Aufgaben- und Qualifikationsprofil

Arbeitsaufgaben

Psychosoziale
Beratung



Personalentwicklung



Angebotsentwicklung



Netzwerkmanagement



Konfliktmanagement

Betriebliches
Gesundheitsmanagement

Öffentlichkeitsarbeit

Administration

Qualifikationen



Studium

Soziale Arbeit
Psychologie
Pädagogik
Sonstige



Weiterbildung

(Systemische)
Beratung
Konfliktmanagement
und Mediation
Moderation
Systemisches
Coaching
Case Management



Berufserfahrung

Mehrjährige
Berufserfahrung
Soziale Arbeit mit
Bezug zur Beratung
Wirtschaft und/oder
Verwaltung



Funktionale Qualifikationen

Sozialrecht
Suchtprävention
und Suchtberatung
Beratung
Organisation von
Lernprozessen



Extrafunktionale Qualifikationen

Umgang mit MS
Office
Englisch
Kommunikative
Fähigkeiten
Flexibilität
Teamfähigkeiten
Empathie

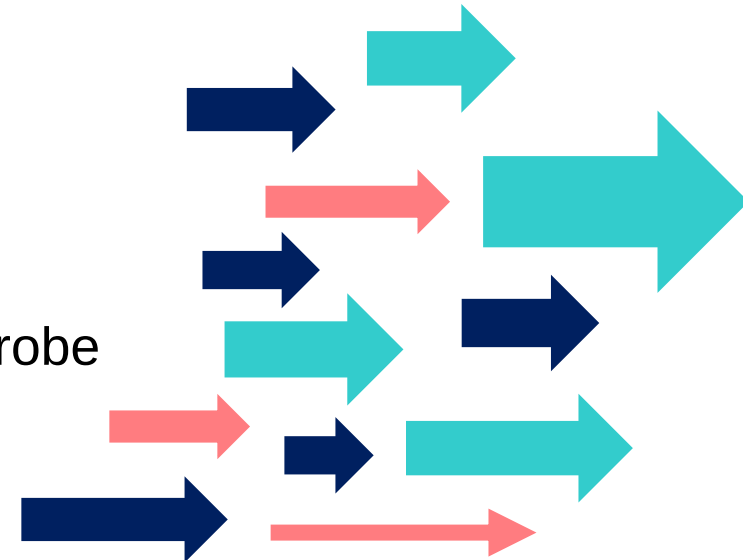
Fazit

Schlussfolgerung

- Einblick in ein heterogenes und komplexes Feld
- Breites Spektrum an Arbeitsaufgaben zur Förderung psychosozialer Gesundheit
- Arbeitsaufgaben gehen über „klassische“ Aufgaben der Sozialen Arbeit hinaus
- Hohes Engagement im betrieblichen Gesundheitsmanagement

Ausblick

- Validierung bzw. Revision der Aufgaben anhand größerer Stichprobe
- International-vergleichende Analysen



Diskussion

Ist Ihnen bekannt, ob Ihr Arbeitgeber eine betriebliche Sozialberatung anbietet? Wenn ja, welche Leistungen werden von ihr erbracht?

Worin sehen Sie die Potenziale und die Grenzen der betrieblichen Sozialberatung für die Humanisierung der Arbeitswelt?

Literatur

- **Appelt, H.-J. (2013).** Betriebliche Sozialarbeit. In D. Kreft & I. Mielenz (Hrsg.), Wörterbuch Soziale Arbeit. Aufgaben, Praxisfelder, Begriffe und Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik (7., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage, S. 176–177). Weinheim: Beltz Juventa.
- **Baumgartner, E. & Sommerfeld, P. (2016).** Betriebliche Soziale Arbeit. Empirische Analyse und theoretische Verortung. Wiesbaden: Springer VS.
- **Böhm, S., Bourovai, K., Brzykcy, A., Kreissner, L. & Breier, C. (2016).** Auswirkungen der Digitalisierung auf die Gesundheit von Berufstätigen. Eine bevölkerungsrepräsentative Studie in der Bundesrepublik Deutschland. St. Gallen: Universität St. Gallen. Verfügbar unter https://www.alexandria.unisg.ch/252056/13/20191220_Studie_Digitalisierung_Gesundheit_Final.pdf.
- **Bremmer, M. (2017).** 100 Jahre betriebliche Sozialarbeit - Entwicklung, Geschichte und Wandel der Betriebssozialarbeit. In S. Klein & H.-J. Appelt (Hrsg.), Praxishandbuch betriebliche Sozialarbeit. Prävention und Intervention in modernen Unternehmen (6. Auflage, S. 9–18). Kröning: Asanger Verlag GmbH.
- **Bundesministerium für Arbeit und Soziales. (2017).** Weissbuch Arbeiten 4.0 (Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), Hrsg.). Berlin. Zugriff am 04.10.2020. Verfügbar unter https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/a883-weissbuch.pdf;jsessionid=6BC6447A67D4B8DAF41CC893B757AE67.delivery2-master?__blob=publicationFile&v=1
- **Caemmerer, C. von. (1919).** Die Fabrikpflegerin. Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik, 46(17), 214–224.
- **Dahrendorf, R. (1956).** Industrielle Fertigkeiten und soziale Schichtung. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 8(4), 540–568.
- **Engler, R. (1996).** Über den Profit hinaus. Geschichte, Aufgaben und Perspektiven betrieblicher Sozialarbeit in Deutschland. Blätter der Wohlfahrtspflege - Deutsche Zeitschrift für Sozialarbeit, (5), 121–124.
- **Googins, B. & Godfrey, J. (1985).** The Evolution of Occupational Social Work. Social Work, 30(5), 396–402.
- **Mayring, P. (2016).** Einführung in die qualitative Sozialforschung. Eine Anleitung zu qualitativem Denken (6., überarbeitete Auflage). Weinheim, Basel: Beltz Verlag.
- **Meyer, M., Maisuradze, M. & Schenkel, A. (2019).** Krankheitsbedingte Fehlzeiten in der deutschen Wirtschaft im Jahr 2018 - Überblick. In B. Badura, A. Ducki, H. Schröder, J. Klose & M. Meyer (Hrsg.), Fehlzeiten-Report 2019. Digitalisierung - gesundes Arbeiten ermöglichen (S. 413–478). Berlin: Springer-Verlag GmbH Deutschland.
- **Nguyen, H. L. & Böhlinger, S. (2020).** Soziale Arbeit in Betrieben. Ergebnisse einer Studie zu Qualifikationen und Aufgaben in der betrieblichen Sozialarbeit. Sozial Extra, 44(5), 298–303.
- **Stoll, B. (2013).** Betriebliche Sozialarbeit. Aufgaben und Bedeutung, praktische Umsetzung (2. Auflage). Regensburg: Walhalla Fachverlag.
- **Wunderlich, F. (1926).** Fabrikpflege. Ein Beitrag zur Betriebspolitik. Berlin: Verlag von Julius Springer.